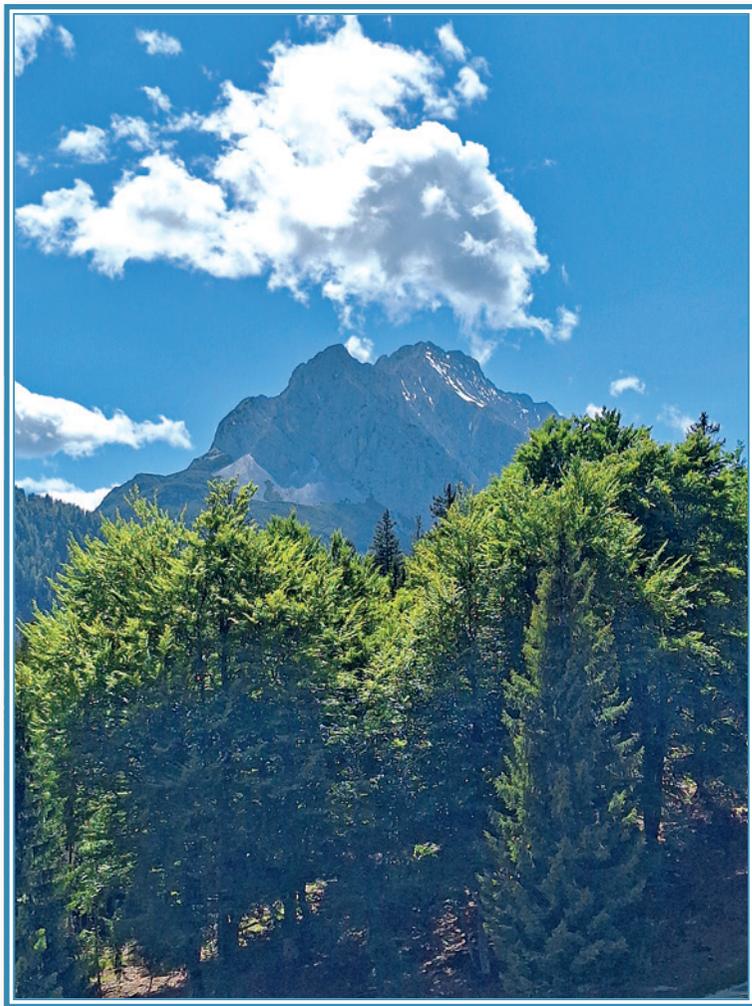


Pfarrbrief

PFARRVERBAND
OBERES ISARTAL
MITTENWALD-KRÜN-WALLGAU



SOMMER 2025

AUF D` ROAS!



Jedes Jahr im Sommer beginnt eine regelrechte Völkerwanderung. Man fährt an schöne Orte, wie ins schöne obere Isartal. Ich frage mich dann immer, ob die Menschen alle eine Heimat haben. Einen Ort, wo sie wirklich hingehören.

Menschen, die wissen, wo sie hingehören und wo sie daheim sind, kann man glücklich schätzen.

Was ist Heimat? Ist es der Ort, wo unsere Wiege stand, wo wir laufen gelernt haben? Ich denke ja, denn eine Heimat gibt es nur einmal!

Die Heimat von uns Christen ist aber auch der Himmel. So sagt es auch der Apostel Paulus.

Es ist ein schöner Gedanke, dass wir nicht nur eine irdische, sondern auch eine himmlische Heimat haben.

Wenn wir ehrlich sind, ist doch in uns allen die Sehnsucht, die über das irdische hinausgeht. Es ist eine Gedächtnisstütze, die unsere Seele den Himmel nicht vergessen lässt. Bodenständig und erdverbunden und doch auch dem Himmel nahe. So, wie die Menschen hier auch sind. Unsere Berge sind wie ein Fingerzeig nach oben: Mensch, vergiss den Himmel nicht.

Die Suche nach der Heimat kommt aber erst dann ans Ziel, wenn wir in uns ankommen. Denn Heimat ist in unserem Innersten. Heimat ist eben auch dort, wo ich angekommen, verstanden und gemocht werde.

Heimat können wir so auch mitnehmen, egal, wohin wir gehen. Heimat hat man im Herzen.

Egal, wohin wir auch reisen, dass wir die Heimat im Herzen dabei haben.

So wünsche ich uns allen unbeschwerte, glückliche Tage in diesem Sommer.

Ihr Pfarrer

Michael Engel

PFARRFEST



Am Sonntag, 29. Juni fand bei strahlendem Sonnenschein das Pfarrfest statt. Genau am Namenstag von Peter und Paul wurde das traditionelle Patroziniumsfest gefeiert. Zu Beginn wurde ein Festgottesdienst zelebriert, der vom Kirchenchor mit der Chiemsee-Messe musikalisch umrahmt wurde. Im Anschluss wurden die Gäste von insgesamt über 50 Helfern aus den Reihen von Mütterverein, Kolpingsfamilie, Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat bis in den späten Abend hinein versorgt.

Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Ein Dank geht auch an die Junggesellenbruderschaft, die beim Auf- und Abbau geholfen haben und an die Mitarbeiter des Pfarrkindergartens Pater-Ägidius-Jais, die für das Kinderprogramm verantwortlich waren.



Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Lindenkopf-Musi und die Gruppe „Krainer Live“.



Vergelt's Gott an alle Helfer!

Elisabeth Wörnle - Pfarrgemeinderatsvorsitzende

DIE VORSCHULKINDER WAREN UNTERWEGS...



Bauartikel Schaller

Druckerei Pfuher

Fliesen
Öckler

Auto
Fischer

Dachdeckerei
Frank

Tierarzt
Martin Simon



„Berufe“ war unser Thema.

Alle Kinder hatten die Möglichkeit viele Berufe kennen zu lernen und die Vorschulkinder durften verschiedene Handwerksbetriebe am Fischweiher und auch eine Tierarztpraxis besuchen.

Einen Vormittag durften die Kinder bei den Bayerischen Staatsforsten verbringen.



Vielen Dank an alle, denen wir „über die Schulter schauen“ durften.“



Überall auf der Welt finden wir Glocken. Wir haben etwas über unsere Kirchenglocken gelernt und die Vorschulkinder durften die Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck besuchen.

Dort gab es sogar eine „Wunschglocke“, mit deren Klang die Wünsche in die Welt hinausgetragen werden.



Unsere Erstkommunionkinder:

Maria Aberl, Fynn Böhnke, Olimpia Borzych, Magdalena Chamier,
Felix Cieslak, Michael Fellner, Kilian Gamnitzer, Leon Grasegger, Hannes Hartl,
Antonia Hornsteiner, Leni Jutzeler, Lilli Kanczyk, Louis Keerl, Felix Klotz,
David Kozien, Ella Krivanic, Severin Motychak, Martina Noder, Maresa Sailer,
Emma Schäfer, Annalisa Schreiner, Alma Schütz, Sofia Schwind,
Heidi Stemmer, Willi Weinzierl



Unsere Erstkommunionkinder:

Melia Girbinger, Vincent Gleich, Valentin Haustein, Clara Kehr,
Andreas Klotz, Felix Löbner, Christoph Mannes, Johanna Mellert,
Lukas Neumann, Korbinian Sailer, Johannes Schöttl, Franziska Seitz,
Johanna Singer, Paula Steinhübl, Jakob Szonn, Zilli Triendl, Verena Wörnle,
Luis Wörnle, Helena Zwerger

MINISTRANTENAUSFLUG

Viel Spaß hatten wir bei unserem ersten Ministrantenausflug, bei dem wir zusammen mit dem Kranzberglift nach oben fahren und dort eine rasante Abfahrt auf uns wartete. Mit Begeisterung und Schwung fahren wir über die Mountaincartstrecke zur Talstation.



Unser Herr Pfarrer Michael Engel, Mesner Georg Maller und Ministrantenbeauftragte Kathrin Fütterer waren mit Vollgas dabei.

Nach einer kleinen Getränkepause auf der Kärntneralm ging es zum Ausklang in die Römerschanze wo uns Matthias Witting und sein Team bestens mit Speis und Trank versorgt hatte!

EIN NEUES KROKODIL FÜR DEN PFARRKINDERGARTEN



Die Kolpingsfamilie Mittenwald hat den Kindern des Pfarrkindergartens ein neues Krokodil gespendet.

Ein Vergelt's Gott an Hardi Hofbauer für die Ausführung der Arbeiten. In der letzten Pfingstferienwoche wurde das Krokodil im Kindergarten aufgestellt und wird seitdem von den Kindern ausgiebig benutzt.

UNSERE UNTERNEHMUNGEN



Der **Einkehrtag** fand am 26.3.2025 statt und Günther vom Reisebüro Hornsteiner fuhr uns diesmal in bewährter Weise nach Urspring, wo uns Pastoralreferentin Barbara Huber-Bertl sehr herzlich in Empfang nahm. Sie führte uns durch die Kirche St. Magdalena des kleinen Ortes. Mit ihrer lebendigen Art machte sie uns mit dem Frauenbild in der Bibel vertraut und wies uns

auf viele Darstellungen auf den Bildern oder am Kreuz der Kirche hin. Nach einem sehr guten Mittagessen in den „Drei Mohren“ ging es weiter nach Steingaden. Dort feierten wir im Welfenmünster eine besinnliche Andacht. Zum Abschluss gab es Kaffee, Kuchen und mehr in Bad Bayersoiern im Parkhotel. Heim wollte an diesem Tag irgendwie keiner.

Vom 5.5. bis 8.5.2025 stand wieder unser **Frühjahrsausflug** an. Es ging ins verregnete Salzkammergut. Die Stimmung war trotz allem immer gut. Wir durften den Bergdoktor besuchen und ihn tatsächlich bei Dreharbeiten bestaunen. Eine Stoffdruckerei beeindruckte durch die vielen verschiedenen Stempel und die präzise Handarbeit.



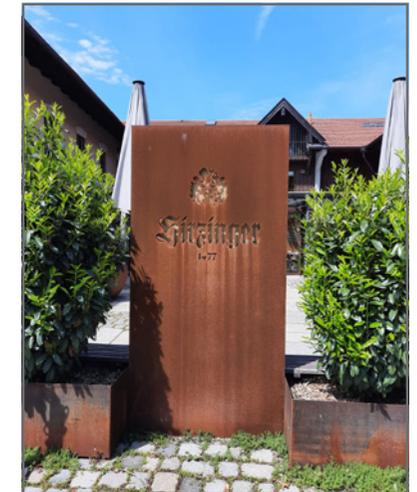
Wir schauten uns das „Filzmooser Kindl“ an, wo auch unser Gruppenfoto entstand. Bei unserer kleinen Almwanderung regnete es tatsächlich nur leicht, dafür in Schladming umso mehr. Zum Abschluss machten wir noch eine Schifffahrt auf dem Wolfgangsee und fuhren am Tag der Papstwahl wieder heim. Es war ein schöner und gelungener Ausflug. Dank an Günther, Martina und an Michael Wehrsdorf.



Aber das war noch nicht alles. Kurz darauf, am 20.05.2025, führte uns eine **Sonderfahrt** erst zum Mittagessen zum „Hirzinger“ nach Riedering, und dann zur Mühle Wagenstaller. Es war ein rundum interessanter Tag.

Und zuletzt, am 4.6.2025, begingen wir noch unsere Wallfahrt am Hohen Peißenberg.

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an unsere Mitglieder, die uns immer so fleißig begleiten, gute Stimmung ausstrahlen und die Fahrten zu dem machen, was sie am Ende sind.



GENERALÜBERHOLUNG DES ORGELPOSITIVS

Zum Patrozinium 2012 hat unsere Pfarrkirche dank Ihrer großzügigen Spenden ein sogenanntes Orgelpositiv (= eine trag- und transportierbare Kleinorgel) erhalten. Damals wurde es von Prof. Karl Maureen, der leider am 21. Juni 2025 verstorben ist, feierlich in Betrieb genommen.



Seither bereichert es viele unserer festlichen Gottesdienste und Konzerte.

Nun muss dieses wunderschöne und ausgesprochen schön klingende Instrument nach 13 Jahren eine gründliche Reinigung erhalten.

Man stelle sich vor, wieviel Staub sich zu Hause auf einem Schrank oder in einer offenen Truhe ansammeln würde, wenn man über 10 Jahre untätig wäre...

Diese kleinsten über 200 Orgelpfeifen reagieren bereits auf geringsten Schmutz mit Verstimmungen. Deswegen möchten wir alles von der Erbauerfirma Edskes-Orgelbau ausbauen, reinigen und neu einstimmen lassen.

Zusätzlich soll das Gehäuse der Orgel etwas abgeschliffen, Flecken beseitigt und mit natürlichen Wachsen und Ölen behandelt werden, damit es noch besser zum historischen Chorgestühl und zu den alten Kirchenbänken passt und vor allem unempfindlicher gegenüber Staub, Schmutz und Feuchtigkeit sein wird.

Wir bitten Sie herzlich um Ihre Mithilfe bei der Finanzierung dieses Vorhabens, das mit ca. 3.500 Euro brutto veranschlagt ist. Natürlich erhalten Sie auf Wunsch auch eine Spendenbescheinigung für Ihre Zuwendung. Für freuen uns schon darauf, wenn unsere kleine Orgel nach Abschluss der Arbeiten sowohl klanglich als auch optisch wieder wie neu erstrahlt.

EINLADUNG ZU UNSEREN KIRCHENKONZERTEN

Montag, 4. August, 20 Uhr – Internationaler Orgelsommer mit Filippo Mancini (Rom) und der Harmoniemusik Sonoritas (Tirol).

Unser gern gesehener Stammgast aus Italien hat heuer wieder Werke von Bach, Mozart sowie für Orgel und Bläser arrangierte Filmmusik seines Landsmanns und Freunde Ennio Morricone (†2020) im Gepäck.

Mit Sicherheit begeistert er auch heuer wieder das hiesige Publikum.

Freitag, 22. August, 19 Uhr – Streicherkonzert mit Sven Stucke und den Karwendel Artists.

Initiator ist mit dem gebürtigen Magdeburger Sven Stucke ein bereits vielfach international ausgezeichnete Geiger.

Zusammen mit anderen renommierten Künstlern bestreitet er diesen besonderen Streichkonzertabend mit Werken von Mozart und Vivaldi.

Sonntag, 28. September, 18 Uhr – Ein Salzburger Abend mit Wolfgang Amadeus Mozart und Michael Haydn.

Die beiden befreundeten Komponisten prägten das Musikleben der Stadt Salzburg in der zweiten Hälfte des 18. Jh. wie niemand anderes.

Als Hauptwerk erklingt Haydns äußerst reizvolle Missa Sancti Leopoldi für Solostimmen, Frauenchor, Streichorchester, Hörner und Orgel.

Zum Frauenchor ISARIOSO gesellen sich drei Gesangssolistinnen und etliche Instrumentalisten aus dem benachbarten Tirol unter der Leitung von Chordirektor Andreas Frey.

Samstag, 11. Oktober, 20:15 Uhr – Kontrabass & Orgel

Musik in einer äußerst selten zu hörenden Instrumentenkombination.

Sehr bekannt hingegen sind die beiden Künstler des Abends:

Der Wallgauer Anton Kammermeier hat seit Sept. die Stelle als Solobassist am Gärtnerplatztheater in München inne. Seine Studien absolvierte er in München, Berlin und Stuttgart. Darüber hinaus ist er mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe. An der Orgel sitzt Laurent Wehrsdorf (Uffing), der seit Ende 2024 als hauptamtlicher Stiftskapellmeister am Prämonstratenser-Stift Wilten in Innsbruck wirkt.

Eintrittskarten im Vorverkauf bei der Tourist-Info.

Restkarten an der Abendkasse.

VON HEILIGENFIGUREN, RELIQUIEN UND IHREN GESCHICHTEN

Betreten wir unser Gotteshaus, beeindruckt immer wieder die Festlichkeit des Raumes. Die Farben, das Spiel der Putten, der Glanz der Altäre – man glaubt einen Festsaal zu betreten. Stets sind auch die Heiligenfiguren der Kirchengeschichte zugegen. Am Hauptaltar, den Seitenaltären und -kapellen sind sie nicht zufällig, sondern wohl ganz gezielt positioniert worden. Viele von ihnen sind Schutzpatrone; Heilige, die in bestimmten Situationen des Lebens bevorzugt angerufen wurden und werden, oft aufgrund ihrer Lebensgeschichte oder ihres Martyriums.



Die rechte Seitenkapelle ist dem Heiligen Nepomuk geweiht. Johannes von Nepomuk wurde um 1350 in Pomuk/Böhmen geboren. Er galt als überdurchschnittlich gelehrt und wurde 1389 Generalvikar des Erzbischofs von Prag. Gegen die Einmischung König Wenzels IV. in kirchliche Angelegenheiten leistete Johannes Widerstand. Zudem wurde er oft in die Auseinandersetzungen zwischen König und Erzbischof hineingezogen, bis er im März 1393 vom König in Prag gefangengenommen, gefoltert und in der Moldau ertränkt wurde. Sein Gedenktag wird am 16. Mai gefeiert.

Die unzähligen Nachbildungen seines 1683 auf der Prager Karlsbrücke errichteten Standbildes machten ihn zum bekanntesten „Brückenheiligen“ im deutschen Sprachraum.

Er wird immer mit einem Kranz von 5 Sternen dargestellt, weil eine Legende erzählt, dass Lichter in der Moldau anzeigten, wo sich der Leichnam befand; nach einer anderen Deutung ist die Anzahl der Sterne der Hinweis auf fünf Buchstaben > t a c u i < lat. = ich schwieg. Sein Zeigefinger weist auf seinen Mund. Diese Zeichen nehmen Bezug auf die Wahrung des Beichtgeheimnisses, welches der Legende nach Johannes von Nepomuk trotz Androhung des Martyriums eingehalten hatte.

Der Heilige wurde Schutzpatron Böhmens, aber auch der Priester und Beichtväter sowie der Müller, Schiffer und Flößer. Vom 14. Jhd. bis in das 19. Jhd. haben viele Mittenwalder Männer den Beruf des Flößers ausgeübt. Beim Warentransport mit dem Floß auf der wilden Isar bis nach München waren sie vielen Gefahren ausgesetzt. Da richteten sie wohl ihre Stoßgebete an den Schutzheiligen, sicher auch Dankgebete nach gesunder Heimkehr.

Seit einiger Zeit ist in der Nepomuk-Kapelle eine alte Bildtafel zu sehen. Diese wurde, wie schon so manches zauberhafte Kleinod von unserem rührigen Mesner auf dem Kirchenspeicher entdeckt und uns wieder sichtbar gemacht. Dargestellt ist der Heilige Donatus in antiker Soldatentracht, vor ihm am Boden liegen eine Schale und eine Art Sichel oder Messer. Im Hintergrund zucken Blitze. Ein Bittspruch lautet: „Heiliger Märtyrer Donatus bitte für uns, auf dass wir vor Blitz oder Hagel und Ungewitter behütet werden.“

Diese Bildtafel gibt uns den Hinweis, dass wir es hier mit einem ‚Wetterheiligen‘ zu tun haben und steht natürlich in engem Zusammenhang mit dem Reliquienschrein zu Füßen der zentralen Nepomuk – Figur in der Seitenkapelle.





ERSTKOMMUNION 2025

Neun Mädchen und Buben aus Krün feierten am 27. April 2025 mit den Eltern und Verwandten ihre erste Heilige Kommunion.

Den Gottesdienst in der Kirche St. Sebastian in Krün zelebrierte Pfarrer Michael Engel gemeinsam mit Dekanatsreferentin Franziska Kleißl.



Zum ersten Mal traten an den Tisch des Herrn:

Theresa Bauer, Helene Eiben, Anton Heiß, Amelie Hornsteiner,
Mila Morávek, Johannes Ölweiner, Florentine Reimer,
Charlotte Strohmeyer, Luisa Zahler

Am 27. Juni 1773 wurde die Reliquie, eine Schenkung aus Rom, in öffentlicher Prozession über den Markt getragen und in der Kapelle beigesetzt. Sie wird dem Heiligen Donatus zugeschrieben. Doch um welchen Donatus es sich handelt ist nicht ganz klar. Unzählige Heilige (ca. 120) tragen diesen Namen. Um den „berühmten“ Wetterheiligen ‚Donatus von Münstereifel‘ kann es sich jedenfalls nicht handeln. Dieser wurde schon viel früher in Roms Katakomben gefunden und von Papst Innozenz X. bereits 1650 den Jesuiten geschenkt. Sie überführten die Gebeine über Köln nach Münstereifel.

Am 30. Juni wird sein Gedenktag gefeiert. Der Legende nach wurde er gegen Ende des 2. Jahrhunderts in Rom geboren und diente später als römischer Soldat. Nach seinem Märtyrertod erzählte man von vielen „Wetterwundern“, die sich durch sein Zutun ereignet hätten. So wurde er zum Patron gegen Blitzschlag, Unwetter und Feuersbrunst und verdrängte alte vorchristliche ‚Hagelfeiertage‘. Im Raum von Köln und der Eifel wird der Katakomben-Heilige besonders verehrt. In Bayern und Österreich weihte man Donatus-Kirchen/Kapellen und stellte zu seiner Verehrung Flurkreuze auf. Auch eine Tür der Münchner Frauenkirche ist ihm geweiht.

Donatus heißt übersetzt so viel wie „der (von Gott) Geschenke“. Wer sich auch hinter unserer Schenkung aus Rom verbirgt, die Menschen bitten ihn um Beistand und Fürsprache bei Ängsten und Sorgen vor bedrohlichen Wetterereignissen. Das ist in diesen Zeiten extremer Wettergeschehnisse wohl auch verständlich.

Die Urgewalten Wasser, Feuer, Sturm und Blitzschlag wird der Mensch nie gänzlich beherrschen, zudem müssen wir unsere Verhaltensweisen im Einklang mit der Natur abstimmen. Da braucht es offensichtlich göttlichen Beistand, Fürsprache der Schutzpatrone und - das pünktliche Wetterläuten unseres Mesners.

Franziska Heinrich/Pfarrgemeinderat

Quellenverzeichnis:

- V.Schauber/H.M.Schindler: Heilige und Namenspatrone im Jahreslauf
Pattloch Verlag, Weltbild Verlag GmbH, Augsburg 1999
- J.Torsy, H.-J. Kracht: Der große Namenstagskalender; Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 2003
- Otto Wimmer: Kennzeichen und Attribute der Heiligen; Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien, 2000
- Karl und Richard Pesl: Kapellen in der Pfarrei Mittenwald; Druck Fritz Kriechbaumer, Taufkirchen, 2008
- Heimatkundliche Stoffsammlung gefördert vom Bayerischen Landesverband für Heimatpflege, 1982
- Festschrift zum Abschluss der Restaurierung der Pfarrkirche, 1972
- Kunstverlag J.Fink: Kirchenführer der Pfarrkirche, 2008
- <https://bistum-regensburg.de> / <https://www.heimatjahrbuch-vulkaneifel.de>

SENIORENAUSFLUG NACH BAD REICHENHALL

Am 21.05.2025 haben 23 Krüner und Wallgauer Senioren und Junggebliebene unseren ehemaligen Pfarrvikar Herrn Pater Liwinski in Bad Reichenhall besucht.



FRONLEICHNAMSPROZESSION IN KRÜN 2025





KAUM ZU GLAUBEN ABER WAHR, DIE KITA. ST. SEBASTIAN WIRD 30 JAHR!

Dieses Jubiläum haben wir mit unserem Sommerfest verbunden. Es gab tierisch lustige Aufführungen, tolle Spielaktionen, leckere Zuckerwatte, selbstgebackene Kuchen und sogar Würstl vom Würstlmo. Abgerundet wurde das Ganze mit einer Kaffeebar vom „Wildkaffee“, der Partyband „Ragtags“ sowie einer Tombola mit tollen Preisen für Groß und Klein.

DANKE an alle, die dieses Fest so unglaublich schön gemacht haben!
Besonders an alle Firmen, die unsere Tombola unterstützt haben.



Wir hatten sogar doppelten Grund zum Feiern!
Unsere Kitaleitung Doris Winter feierte ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum!



Wir danken Dir von ganzem Herzen für Deine jahrelange Arbeit,
Deine Geduld und Deine Unterstützung.
Du bist die gute Seele des Hauses, die seit 25 Jahren alles zusammenhält.



Wieder geht ein wunderschönes, kunterbuntes und ergebnisreiches
Kitajahr zu Ende. Hier nochmal ein kleiner Einblick



PFIAD ENK, SCHEA WAR ´S!

15 große Pusteb Blumen/Vorschulkinder werden in die Schule fliegen.



Schön, dass wir Euch so lange auf Eurem Weg begleiten durften.
Wir wünschen Euch eine tolle Schulzeit und freuen uns schon auf die nächsten
kleinen Krippen- und Wurzelkinder, die mit viel Liebe und Geborgenheit von
einem Löwenzahnkind zu einer großen, abenteuerlustigen
Pustenblume heranwachsen werden.

KOMMUNION IN ST. JAKOB WALLGAU



Zum ersten Mal in ihrem Leben haben junge Wallgauer Christen von Pfarradministrator Michael Engel den Leib Christi empfangen. Fesch herausgeputzt waren die Madel und Buben bei ihrer feierlichen Erstkommunion in der Wallgauer Pfarrkirche. Wir bedanken uns bei allen Helfern, den Kommunionmüttern und den Familien für die Vorbereitung der Erstkommunionkinder und der Gestaltung, des für viele unvergesslichen Tages.



Vordere Reihe von links nach rechts: Johannes Bartl, Isabella Plischko, Linda Holzer, Amelie Vogl, Antonia Hubbauer, Quentin Weiß

Hintere Reihe: Leo Neuner, Xaver Wilde, Benedikt Schöpf, Jakob Kronberger, Matthias Schöner

FRONLEICHNAMSPROZESSION IN WALLGAU AM 22. JUNI 2025

Am Sonntag nach Fronleichnam fand bei Kaiserwetter die diesjährige Fronleichnamsprozession mit vorangegangenen Festgottesdienst unter freiem Himmel statt. Hier bei paar Eindrücke der feierlichen Prozession durch den Ort.





BITTGANG ZUM KURPARK

Seit langem war es wieder möglich einen Bittgang durchzuführen. Dieser führte von der Kirche zum Kurpark. Pfarradministrator Michael Engel leitete den Bittgottesdienst, der von der Bläsergruppe der Musikkapelle feierlich umrahmt wurde.



ST. JAKOB KINDERGARTEN WALLGAU



Vorschul Ausflug auf die Zugspitze



Wir schauen uns gemeinsam das Igludorf an...



... am Besten gefällt uns der Rieseneisbär am Eingang



Ostergottesdienst



Bei unserem Obst- und Gemüsetag



Gemeinsam mit Edeka bepflanzen wir unser Gemüsebeet



Unsere Firmlinge:

Sandra Block, Harris Brian Brandlhuber, Marie Brandtner, Felix Brandtner, Leni Buchmeyer, Lukas Daberkow, Korbinian Driessen, Romy Eiben, Moritz Emslander, Viktoria Grasegger, Katharina Grünwald, Johann Gschwendtner, Julia Hardt, Antonia Hennl, Johannes Hörmann, Xaver Hubbauer, Emma Klumpp, Paula Kofler, Sophie Kriner, Johanna Kriner, Anna-Theresa Ludwig, Julia Ludwig, Josef Mock, Niklas Moravek, Stefan Niklas, Sylvester Noder, Valerie Ostler, Matthias Pracht, Leni Rosenberger, Johanna Schandl, Sebastian Schandl, Lilly Schandl, Julia Schandl González, Viktoria Schwarz, Antonia Seestaller, Lisa Steinhauser, Leah Storp, Leonie Teubert, Michael Werdecker, Louis Woche, Paul Wolf

Bei Fragen können Sie sich jederzeit bei uns melden:

Telefon: 0 88 25 / 14 84

E-Mail: St-Jakob.Wallgau@kita.ebmuc.de



Caritas

Nah. Am Nächsten

„Wahnsinn, wie die Leute reagieren, wenn sie einen im Rollstuhl sehen...“

Firmlinge erleben den Alltag im Alterssimulationsanzug und Rollstuhl – Ein Perspektivwechsel der besonderen Art

Im Rahmen der Firmvorbereitung erlebten die Firmlinge des Dekanats Werdenfels-Rottenbuch bei einem Workshop der Caritas einen ganz besonderen Perspektivwechsel. Ausgestattet mit sogenannten Alterssimulationsanzügen konnten die Jugendlichen am eigenen Körper erfahren, wie herausfordernd alltägliche Aufgaben werden, wenn die Sinne und die Beweglichkeit eingeschränkt sind. Mit begrenztem Sichtfeld, eingeschränktem Bewegungsspielraum und vermindertem Fingerspitzengefühl versuchten sie sich unter anderem an Tätigkeiten wie dem Treppensteigen oder dem Einschenken eines Glases Wasser – und waren überrascht, wie schwierig selbst scheinbar einfache Dinge werden können.



„Irre wie anstrengend Treppensteigen plötzlich wird!“, meint ein Teilnehmer, nachdem er im 2. Stock angekommen ist und erst eine halbe Stunde davor leichtfüßig denselben Weg genommen hat.

Im Anschluss an den Selbstversuch mit den Anzügen durften die Jugendlichen erleben, wie es sich anfühlt, im Rollstuhl unterwegs zu sein. Besonders der Weg bis zur Garmischer Innenstadt und zum Kurpark wurde zur Herausforderung: Bodenunebenheiten und Schwellen stellten große Hürden dar. Neben der körperlichen Anstrengung fiel den Jugendlichen vor allem die Reaktion der Passant*innen auf: „Wahnsinn, wie die Leute reagieren, wenn sie einen im Rollstuhl sehen.“

Die einen schauen komisch, die anderen schauen gezielt weg.“ „Es ist ein komisches Gefühl, wenn man von fast allen Leuten angeschaut wird“, beschreibt eine andere Teilnehmerin ihre Eindrücke.

Trotz der Anstrengungen stand der Spaß im Vordergrund. Die Jugendlichen waren sich einig, dass sie durch diese Erfahrung künftig mehr auf die Menschen in ihrem Umfeld achten und bei Bedarf Unterstützung anbieten möchten. „Das war eine voll coole Aktion heute!“, fasste ein Teilnehmer zusammen. Eine andere Stimme ergänzte: „Da mach ich wieder mit, wenn das wieder angeboten wird.“



Die Organisatorinnen der Caritas, Daniela Alves Pereira und Martina Anton, zeigten sich begeistert vom Engagement und der Offenheit der jungen Menschen: Mit Freude und großem Interesse setzten sie sich mit dem Thema auseinander und tauschten sich intensiv über ihre Erfahrungen aus.

Der Workshop zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, Barrieren sichtbar zu machen und Empathie für die Herausforderungen anderer zu wecken – ein wertvoller Beitrag zur Sensibilisierung für mehr Miteinander im Alltag.

Mehr Infos zu unserer Arbeit und Projekten finden Sie unter: www.caritas-gap.de

Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen, Dompfaffstr. 1, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel: 08821-943480

Mit diesem Pfarrbrief bitten wir Sie wieder um das sogenannte „Kirchgeld“, den kleinen Teil der Kirchensteuer, der nicht zentral eingezogen, sondern den einzelnen Pfarreien überlassen wird.

Das heißt: Ihr Beitrag kommt den vielfältigen Aufgaben Ihrer Pfarrei zugute. Ohne diese finanzielle Hilfe wäre manches von dem, was eine lebendige Pfarrei ausmacht, schlichtweg nicht möglich.

Die Kirchenverwaltungen aus Mittenwald, Krün und Wallgau bitten die Gemeindeglieder, die über ein eigenes Einkommen verfügen, um das Kirchgeld für das Rechnungsjahr 2025 in Höhe von € 1,50. Das ist der Mindestsatz. Es möge jeder selbst einschätzen, wie viel er geben kann und möchte.

Wo können Sie das Kirchgeld einzahlen?

1. bar im Pfarrbüro
2. per Überweisung auf die Bankverbindung der Kirchenstiftungen:

Mittenwald: IBAN: DE43 7035 1030 0000 1213 01
BIC: BYLADEM1WHM

Krün: IBAN: DE69 7035 1030 0000 1188 93
BIC: BYLADEM1WHM

Wallgau: IBAN: DE63 7036 2595 0000 0112 23
BIC: GENODEF1WAK

Verwendungszweck: **Kirchgeld 2025**

**Allen Kirchgeldzahlern sagen wir auf diesem Wege ein
herzliches Vergelt's Gott.**

Kirchenverwaltungen
St. Peter und Paul Mittenwald
St. Sebastian Krün
St. Jakob Wallgau

DIE HEILIGE TAUFTE EMPFINGEN

Mittenwald

15.03.25 Franz Jakob Strodl	31.05.25 Helene Marianna Reindl
15.03.25 Emilio Josef Santiago Pahler Tovar	07.06.25 Johannes Markus Heßler
06.04.25 Leonard Alexander Niggel	13.06.25 Anton Josef Schütz
12.04.25 Lilli Kanczyk	15.06.25 Sophia Isabella Sabine Ladurner
10.05.25 Luis Hornsteiner	15.06.25 Leo Charles Jeschke
	21.06.25 Andreas Maximilian Kriner

Krün

03.05.2025 Marlene **Herrmann**

IN TREUE UND LIEBE VERBUNDEN

Mittenwald

03.05.25 Maresa Schöpf	&	Georg Braun
17.05.25 Carolin Höbel	&	Dr. Christoph Hornsteiner
24.05.25 Hanna Buchmeyer	&	Andreas Strodl
14.06.25 Katharina Höck	&	Andreas Jais

Krün

28.06.2025 Stefanie **Berkold** & Thomas **Sperer**

Wallgau

26.04.2025 Christina Pogrzeba	&	Albert Neuner
31.05.2025 Barbara Geisenberger	&	Paul Georg Neuner

IN GOTTES HAND GEBORGEN

Mittenwald

07.03.25 Hanneliese Lutz , 84 Jahre	14.05.25 Thomas Gottschling , 62 Jahre
09.03.25 Franz Wörnle , 79 Jahre	17.05.25 Heinz Wicke , 76 Jahre
20.03.25 Anna Reiter , 90 Jahre	02.06.25 Josefa Galsterer , 77 Jahre
27.03.25 Helmut Goldmann , 79 Jahre	03.06.25 Hildegard Picha , 83 Jahre
06.04.25 Gabriele Stoltefaut , 85 Jahre	10.06.25 Elfriede Grabosch , 83 Jahre
06.04.25 Monika Kellerer , 89 Jahre	14.06.25 Elisabeth Leidescher , 88 Jahre
11.04.25 Maria Haller , 95 Jahre	16.06.25 Elisabeth Rieger , 87 Jahre
15.04.25 Maria Sandner , 91 Jahre	18.06.25 Herbert Mittermeier-Klotz , 82 J.
18.04.25 Anton Sponsel , 75 Jahre	22.06.25 Elisabeth Knilling , 90 Jahre

Krün

18.05.25 Georg Johann **Simon**, 69 Jahre

Wallgau

08.03.25 Elisabeth Neuner , 94 Jahre	09.04.25 Hannelore Schäfer , 84 Jahre
	25.04.25 Johanna Storf , 85 Jahre

TERMINE

**Bitte entnehmen
Sie alle Termine für die Gottesdienste
und Veranstaltungen der Gottesdienstordnung
des Pfarrverbands Oberes Isartal.**



IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Pfarrverband Oberes Isartal
Matthias-Klotz-Straße 4, 82481 Mittenwald, Telefon 08823 / 9229-0
www.st-peter-und-paul-mittenwald.de

VERANTWORTLICH: Pfarrer Michael Engel

DRUCK UND LAYOUT: Druckerei Pfuher, Mittenwald

AUFLAGENHÖHE: 1000

BILDNACHWEIS:

Titelbild: Michael Engel

- S. 2 Michael Engel, S. 3 Regina Hornsteiner, Maria Veit, S. 4-5 Pfarrkindergarten Mittenwald,
S. 6-7 Hubert Hornsteiner, S. 8 Kathrin Fütterer, S. 9 Steffi Weisenen,
S. 10-11 Marlies Schandl, S. 12 Andreas Frey, S. 14-15 Franziska Heinrich,
S. 17 Christoph Amberger, S. 18-19 Elisabeth Ludwig, S. 20 -21 Kindergarten Krün,
S. 22 Veronika Schöner, S. 23-24 Kathrin Simon, Irmi Holzer, S.25-26 Kindergarten Wallgau,
S. 27 Christoph Amberger, S. 28-29 Caritas Garmisch-Partenkirchen